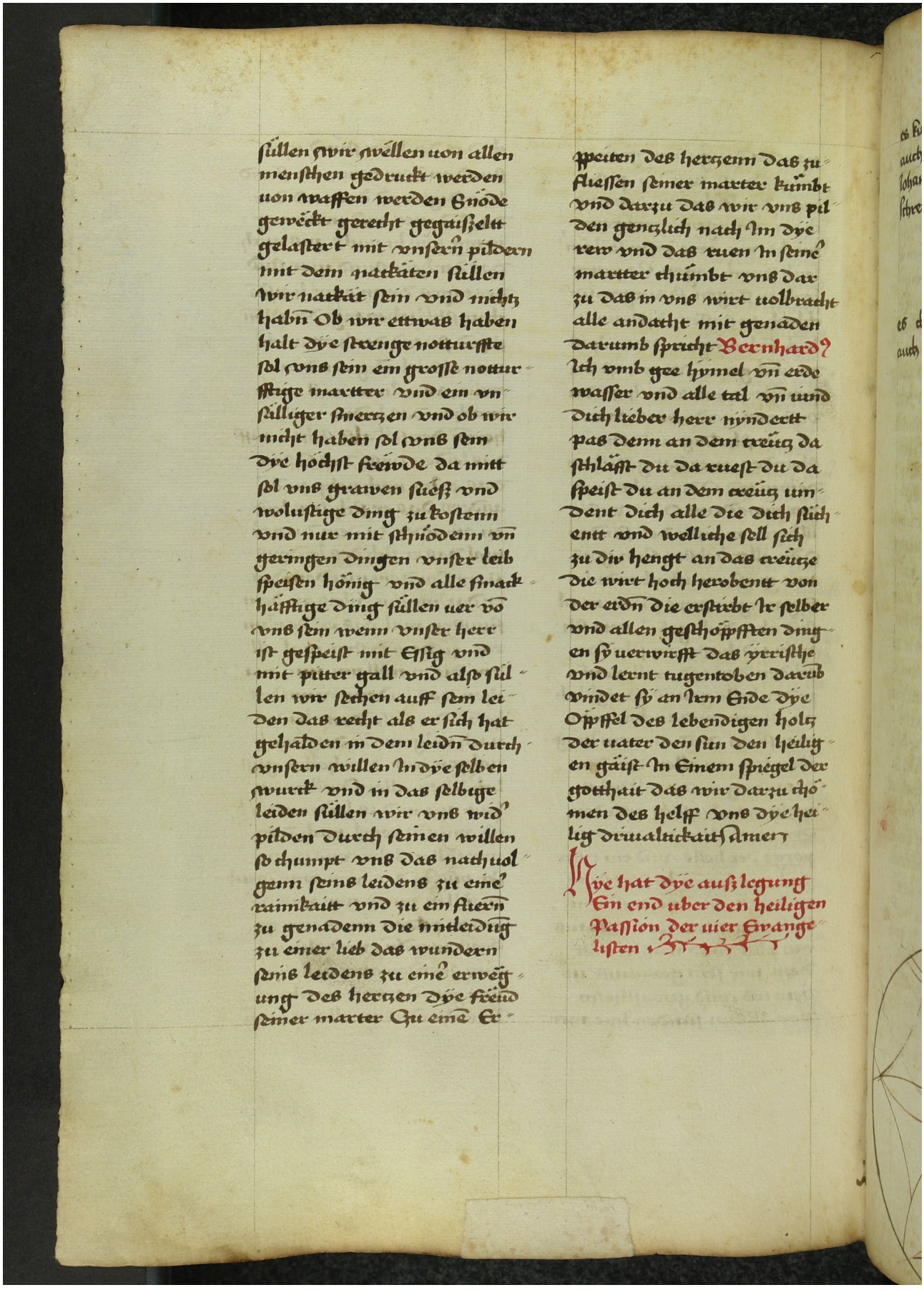
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



süllen wir wellen von allen
menschen gedruckt werden
von waffen werden Gnöde
geweckt gerecht gegaiszelt
gelastert mit vnsern pildern
mit dem nackäten süllen
wir nackät sein vnd nichtz
habn Ob wir ettwas haben
halt dye strenge notturffte
sol vns sein ein grosse nottur-
fftige martter vnd ein vn-
sälliger smertzen vnd ob wir
nicht haben sol vns sein
dye höchst frewde da mitt
sol vns grawen suesz vnd
wolustige ding zu kostenn
vnd nur mit schnödenn vn
geringen dingen vnser leib
speisen hönig vnd alle smack-
häfftige ding süllen uer vo
vns sein wenn vnser herr
ist gespeist mit Essig vnd
mit pitter gall vnd also sül-
len wir sechen auff sein lei-
den das recht als er sich hat
gehalden in dem leidn durch
vnsern willen In dye selben
wurck vnd in das selbige
leiden süllen wir vns wid
pilden durch seinen willen
so chumpt vns das nach vol-
genn seins leidens zu eine
rainikaitt vnd zu ein fuern
zu genadenn die mitleidung
zu einer lieb das wundern
seins leidens zu eine erweg-
ung des hertzen dye freud
seiner marter Zu eine Er-
peiten des hertzenn das zu-
fliessen seiner marter kumbt
vnd darzu das wir vns pil-
den gentzlich nach Im dye
rew vnd das ruen In seine
martter chumbt vns dar-
zu das in vns wirt uolbracht
alle andacht mit genaden
darumb spricht Bernhard?
Ich vmb gee hymel vn erde
wasser vnd alle tal vn iund
dich lieber herr nyndertt
pas denn an dem creütz da
schläfft du da ruest du da
speist du an dem creütz uin-
dent dich alle die dich süch-
entt vnd welliche sell sich
zu dir hengt an das creütze
die wirt hoch herobentt von
der erdn die erstirbt Ir selber
vnd allen geschöpfften ding-
en sy uerwirfft das yrrische
vnd lernt tugentoben darub
vindet sy an Irem Ende dye
Oppffel des lebendigen holtz
der uater den sun den heilig-
en gäist In Einem spiegel der
gotthait das wir darzu chö-
men des helff vns dye hei-
lig driualtickait Amen

Nye hat dye auszlegung
Ein end uber den heiligen
Passion der uier Ewange-
listen